



universität
wien

DLE Internationale Beziehungen
Universitätsring 1, 1010 Wien
Tel: 01-4277/18206

BERICHT

(Bitte spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts vollständig übermitteln)

1. Gastuniversität (Land/Stadt/Uni) University of Queensland, Australien, Brisbane

2. Studienjahr Wintersemester 2017 Sommersemester 20

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 17. 4. 2017 bis 12. 11. 2017

3. Studienrichtung(en) Rechtswissenschaften Matrikel. Nr. [REDACTED]

Bachelorstudium Diplomstudium Lehramtsstudium Masterstudium

E-Mail-Adresse (optional) _____

4. Stipendium bewilligt für 4 Monate Stipendium Uni Wien gesamt 2.700,- €

weitere Stipendien € Bezugsquelle _____

Gesamtsumme Stipendien 2.700,- €

5. Wohnmöglichkeit (zutr. bitte ankreuzen): Studierendenheim Privat

6. Kosten Unterkunft gesamt 2.500,- € Reisekosten gesamt ~ 2.200,- €

Lebenshaltungskosten gesamt 2.800,- € (An- und Abreise, öffentl. Verkehrsmittel) €

Studienkosten gesamt € Visakosten 390,- €

Versicherungskosten gesamt 250,- €

(z.B. Studien - Sprachkurs-, Bibliotheksgebühren
Kursmaterial, Application Fees)

Gesamtkosten Auslandsaufenthalt ~ 8.200,- €

Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt

Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.

(Bitte verwenden Sie ein extra Beiblatt: mind. 1 Seite; Überschrift des Berichtes: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes.)

Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsnachweis)

JA, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht. Bitte bedenken Sie, dass Sie diesen Bericht auch anonymisiert ohne Name abgeben können.

NEIN, ich stimme einer Veröffentlichung nicht zu.

Das Wintersemester 2017/18 verbrachte ich an der University of Queensland in Brisbane und es war eine durch und durch positive Erfahrung:

Die Stadt Brisbane ist sehr überschaubar und gut mit Bussen und S-Bahn erschlossen, die Fahrpreise sind etwas gesalzen, weshalb man sich unbedingt so schnell wie möglich um eine Student Concession für die go-card (der Öffikarte) kümmern sollte. Außerdem werden Haltestellen in den Bussen nicht angesagt wie wir das in Wien gewöhnt sind, man ist anfangs sehr auf die Track-me Funktion am Smartphone angewiesen, oder auf einen freundlichen Busfahrer.

Jene habe ich immer als sehr hilfsbereit erlebt, wie überhaupt die meisten Menschen, denen ich in Brisbane begegnet bin, ob Einheimische oder internationals. Ein wirklich gutes Klima, man fühlt sich sofort willkommen und nie so weit weg von zu Hause, wie man eigentlich ist.

Bzgl Wohnungssuche haben mir viele Angst gemacht doch unbedingt schon vor Anreise eine Bleibe zu suchen, um dann nicht obdachlos zu sein. Diese Gefahr besteht nicht im Geringsten. Der Wohnungs- und WG-Markt in Brisbane ist sehr lebendig und es funktioniert sehr gut, vorerst ein Airbnb zu buchen für ein paar Nächte, um sich vor Ort ein Bild vom Angebot zu machen. Viele Vermieter verlangen in ihrem Vertrag eine Mindestmietdauer von 6 Monaten, was nicht zielführend ist, weil man als Student höchstens 4 Monate in der Stadt ist. Der Campus liegt im Stadtteil St. Lucia; dieser ist zwar nett, weil man prinzipiell zu Fuß zur Uni gehen kann, allerdings ist hier auch nicht viel los. Der angesagteste Bezirk ist definitiv West End mit zahlreichen Bars, Restaurants, Clubs, Shoppingmöglichkeiten und außerdem nah am Zentrum, dem CBD (Central Business District).

Die Uni ist einfach großartig, der Campus eine Stadt in der Stadt, so unüberschaubar groß, dass man am ersten Tag der Induction Week einen Plan bekommt, um sich nicht andauernd zu verlaufen. Die Law School ist allerdings sehr zentral gelegen, das hilft!

Da ich im Studium schon relativ weit fortgeschritten bin, hatte ich das Glück in das Postgraduate Program aufgenommen zu werden, mit dem Vorteil, dass alle Kurse Seminare waren und geblockt abgehalten wurden mit weit weniger Teilnehmern als ich von den undergraduate Kursen gehört habe. Mitarbeit ist absolut erwünscht, dieser Austausch eine gute Möglichkeit seine Scheu zu überwinden sich in einer Fremdsprache kompetent zu einem bestimmten Thema zu äußern.

In meinen Augen ein weiterer Vorteil war die Art der Leistungsfeststellung. In meinen Kursen gab es ausschließlich essays oder reports zu schreiben. Das ermöglicht einerseits Freiheit bei der Themenwahl je nach Interesse und andererseits auch eine individuellere Zeiteinteilung.

Der verpflichtende Kurs für alle internationalen Studenten, die nicht aus einem Land mit common law system stammen, war Fundamentals of the Common Law, der sowohl eben diese Grundlagen abdeckt als auch einen generellen Einblick in das australische Rechts- und Gesellschaftssystem, Staatsgefüge, Hierarchien usw. bietet. Darüber hinaus stellt er – kombiniert mit dem Legal English Kurs – eine gute Einführung in das „richtige“ Essay-Schreiben dar, was ich persönlich für alle weiteren Lehrveranstaltungen als sehr hilfreich empfand.

Der Schwerpunkt meines Semesters an der University of Queensland lag auf alternativer Konfliktregelung, weshalb die Kurse Mediation und Theories In Alternative Dispute Resolution

perfekt passten und sich ausgezeichnet ergänzten. Über „typisch“ juristische Kurse kann ich somit nicht viel sagen.

Was die Freizeit betrifft, bietet die Uni sehr viel; in der Induction Week gibt es neben Workshops zu Sicherheit am Campus und am Strand, Versicherung, Jobs für Studenten usw, auch den sogenannten Market Day, an dem sich alle student societies vorstellen und goodies verteilen. Es ist für jeden Geschmack etwas dabei – von Sport über Kultur und Sprachen zu Harry Potter oder Poker – und es gibt genügend Möglichkeiten schnell Gleichgesinnte und Freunde zu finden.

Außerdem ist die Lage von Brisbane zwischen Sunshine und Gold Coast perfekt für den einen oder anderen Wochenendausflug, man ist sehr schnell am Meer und an wunderschönen Stränden, jedes Wochenende ein anderer und man wird trotzdem nicht fertig. Darum, rechtzeitig anfangen! ;-) (Ein Auto ist dafür nicht unbedingt erforderlich, getting around mit Zügen und Bussen funktioniert sehr gut.)

Das Leben generell ist sehr entspannt in Brisbane; die Preise sind nicht bedeutend höher als bei uns, wenn man weiß, wo man hinget. Miete ja, das ist wohl die stärkste Belastung fürs Budget, Alkohol und Weggehen auch, wenn man es exzessiv betreibt. Bei den Lebensmitteln gibt es, zumindest für Obst und Gemüse, mit den zahlreichen farmers markets an den Wochenenden eine preisgünstige Alternative zum klassischen Supermarkt.

Nach meinen letzten Abgabeterminen habe ich natürlich noch einige Zeit in diesem großartigen Land verbracht, um mehr von der vielfältigen Tierwelt und den landschaftlichen Reizen genießen zu können und es war jede Minute wert. Australien als Tourismusland gepaart mit dem Erlebnis Uni ist eine großartige Kombination und nur zu empfehlen!